

Einweihung Teleskopmastbühne bei Bosch Rexroth: "Juwel in unserem Leitstellenbereich"



Mehr Sicherheit für das Werk und die Region

Die Werkfeuerwehr der Bosch Rexroth AG hat eine neue Teleskopmastbühne (TMB) in Dienst gestellt. Dr. Albert Hieronimus, Vorsitzender des Vorstands der Bosch Rexroth AG, übergab das Fahrzeug am Dienstag (21. Juli 2009) im Rahmen einer Feierstunde offiziell an die Werkfeuerwehr. Die TMB mit dem Rufnamen "Florian Rexroth 39/1" ist einzigartig in der Region.

Das Fahrzeug kommt nicht nur auf dem Werksgelände, sondern auch bei externen Hilfeleistungen, wie beim Brand eines Lebensmittelmarktes vergangenen Sonntag in Lengfurt für die öffentlichen Feuerwehren in der Umgebung zum Einsatz. Das neue Einsatzfahrzeug mit der genauen Bezeichnung "Teleskopmastbühne TMB F34 RLX" ist sowohl für Brandeinsätze und zur Menschenrettung als auch für technische Hilfeleistungen einsetzbar. Rund 50 interne und externe Einsätze verzeichnet die Werkfeuerwehr für ein Fahrzeug dieser Kategorie pro Jahr. Klarer Schwerpunkt liegt auf der technischen Hilfeleistung und der Unterstützung von Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten



Übergabe im Korb der neuen Teleskopmastbühne (TMB) durch Dr. Albert Hieronimus, Vorsitzender des Vorstands der Bosch Rexroth AG an den Leiter der Werkfeuerwehr Wolfgang Popp. Alle Fotos: Jochen Kümmel

Dr. Hieronimus lobte bei der feierlichen Übergabe in der Feuerwache auf dem Werksgelände die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden und hob hervor, dass sich mit der neuen TMB die Sicherheit für die Menschen und Industriebetriebe in der Region weiter erhöht habe

In seiner Festansprache beleuchtete Leitender Branddirektor und stellvertretender Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Bayern Franz-Josef Hench die Stärken und Schwächen von Drehleitern und Teleskopmastbühnen. Hench bezeichnete das neue Fahrzeug mit seiner vielfältigen Zusatzausstattung als "multifunktionales Gerät". "Es ist die richtige Entscheidung, die hier getroffen wurde und ich bin stolz und froh, ein solches Juwel in unserem Leitstellenbereich zu haben", sagte Hench.

"Mit der neuen Teleskopmastbühne haben wir zur Menschenrettung und technischen Hilfeleistung in Höhen optimale Rahmenbedingungen geschaffen", sagte Wolfgang Popp, der Leiter der Werkfeuerwehr bei der Vorstellung des Fahrzeugs, dessen Arbeitshöhe bis zu 34 Metern beträgt. Popp bezeichnet das neue Arbeitsgerät in als "Quantensprung und einmaliges Hubrettungsgerät in unserer Region". "Wir, können unsere Aufgaben in Gegenwart und Zukunft nicht mit den Einsatzmitteln der Vergangenheit bewältigen, sondern wir müssen mit der technischen Weiterentwicklung Schritt halten", erklärte Popp weiter. Gleichzeitig geht das Fahrzeug als erster Dreiachser in die Geschichte der Feuerwehren des Landkreises Main-Spessart ein. Für die Feuerwehrleute bringt das moderne Fahrzeug eine spezielle und sehr umfangreiche Einweisung mit sich.

Der neue Einsatzwagen ersetzt eine Drehleiter aus dem Jahr 1980, die die Werkfeuerwehr Bosch Rexroth im Jahr 1999 gebraucht von der Berufsfeuerwehr München erworben hatte. Das Vorgängerfahrzeug hat die Lohrer Werkfeuerwehr an die Werkfeuerwehr Bosch im saarländischen Homburg abgegeben, die es übergangsweise nutzt.

Die Rexroth-Werkfeuerwehr ist fester Bestandteil im Alarmplan des Landkreises für Sonderobjekte wie beispielsweise Altenheime, Schulen, Krankenhäuser und Industriebetriebe sowie Großschadenslagen. Öffentliche Feuerwehren können die neue TMB jederzeit zur Unterstützung anfordern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug aufgrund seiner besonderen Fähigkeiten in der gesamten Region zwischen Würzburg und Aschaffenburg zum Einsatz kommen kann. Hierzu betonte Dr. Hieronimus ausdrücklich: "Wir stellen Mitarbeiter für die öffentlichen Feuerwehren zu Einsatzzwecken frei und bringen unsere Einsatzgeräte für Notlagen und Unglücksfälle, auch außerhalb unseres Unternehmens, ein".

Zur Normdrehleiter, die die Feuerwehr Lohr besitzt, stellt das neue Hubrettungsfahrzeug eine ideale Ergänzung dar denn die Einsatzmöglichkeiten der beiden Fahrzeugtypen unterscheiden sich deutlich. "Für die Stadt Lohr, deren Bürger und alle Industriebetriebe der Umgebung ist es ein Segen, dass zwei Hubrettungsfahrzeuge zur Menschenrettung und Brandbekämpfung zur Verfügung stehen", erklärte Popp.

Landrat Thomas Schiebel lobte die reibungslose Zusammenarbeit mit den Feuerwehren im Landkreis und freute sich über die getätigte Investition. In schwierigen Zeiten hat dies eine unheimliche Symbolkraft und ist nicht zuletzt ein Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Main-Spessart. Auch Bürgermeister Ernst Prüße stellte die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten Jahren heraus und dankte für die unkomplizierte Freistellung von Einsatzkräften, und wenn es "hart auf hart kommt", auch für die Bereitstellung von Einsatzgerät.

Wie effektiv die Teleskopmastbühne beim Feuer im Edekamarkt in Lengfurt eingesetzt werden konnte, erklärte Kreisbrandrat Gerhard Kümmel (Rechtenbach) in seinem Grußwort. Gerade die verschiedenen Kamerasysteme sind zum Aufspüren von Brandnestern und zur Einsatzdokumentation sind eine Bereicherung.

Die Teleskopmastbühne TMB F34 RLX im Detail



Die TMB - ein universelles Einsatzgerät.



Die Übertragungseingete der fernsteuerbaren Kamera und Wärmebildkamera.



Heckansicht



Löschwassereinspeisung

Aufgebaut ist der Gelenkmast auf einem **Mercedes-Benz-Fahrgestell mit 326 PS** und wird mit **drei Personen** besetzt. Es hat ein stattliches **Gewicht von 26 Tonnen**. Bis in eine **Höhe von 34 Metern** gelangt man mit der neuen Teleskopmastbühne (TMB). Die **Tragkraft** des Korbs beträgt **500 kg** und kann bis zu **sechs Personen** aufnehmen. Die TMB ist mit **1.000 Litern Wasser** und **1.000 Litern Schaummittel** beladen. Zur Ausrüstung gehören neben einer **Feuerlöschkreiselpumpe** und einer **Schaummittelpumpe** unter anderem eine **Atemluftanlage**, ein **Sprungpolster** und eine **Rettungswanne**. Eine **Wärmebildkamera mit Funkübertragungssystem** zum Einsatzleitwagen liefern der Einsatzleitung Livebilder aus der Luft. Weitere Highlights sind ein **fernsteuerbares Wenderohr** (4500 Liter pro Minute), eine **Bergwinde**, eine **Krankentrage- und Rollstuhlhalterung**, ein **Überdrucklüfter**, eine **Elektrokettensäge**, ein **Tierfängergerät** und **Insektenschutzanzug** sowie verschiedene **festinstallierte Versorgungsanschlüsse** für Strom, Atemluft und Wasser.

Dies ist ein Bericht, bzw. eine Information Jochen Kümmel und wurde unter der Kategorie Aus den Wehren veröffentlicht.

Alle Rechte an den Berichten und Bildern auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Spessart Internetseiten besitzen die angegebenen Autoren und Fotografen. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

[Empfehlen](#)

[Registrieren](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Bericht vom: 23.07.09 / Aktualisiert am: 23.07.09